

Ein Himmel voller Gedichte

Der Poesie-Briefkasten ist nach Obergiesing umgezogen

Obergiesing – „Wenn die stade Zeit vorbei ist, wird's a wieder ruhiger“ – dieser lakonische Zweizeiler in der Diktion eines Karl Valentin freut Katharina Schweissguth noch immer. Handschriftlich und wahrscheinlich von einer Frau verfasst, fand sich der Kommentar auf den alljährlichen Weihnachtswahnsinn im poetischen Adventskalender, den Schweissguth im Dezember in der U-Bahnstation Silberhornstraße eingerichtet hatte. Es war der Schlusspunkt in der Kooperation zwischen der leidenschaftlichen Lyriekliebhaberin und der Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“. Die Idee jeden Tag durfte sich ein anderer Verfasser eines Gedichts in einem der 24 Felder des Adventskalenders verewigen.

Der Kontakt zwischen den Autoren und der Organisatorin war ansonsten auf altbewährte, analoge Weise zustande gekommen: sie hatten ihre Gedichte an den Poesie-Briefkasten am Hans-Mielich-Platz geschickt oder dort eingeworfen. Schweissguth hatte sie dann aufgefordert, sich an der Aktion zu beteiligen. Überhaupt geht der ihres Wissens erste Briefkasten im deutschsprachigen Raum nur für poetische Post auf eine Idee der freischaffenden Grafikerin zurück. Ausgestattet mit einer ausgeprägten Liebe für Schrift und

Sprache war sie davon überzeugt, dass es bei Menschen aller Schichten und Herkunft das Bedürfnis gibt, eigenes Erleben, Denken und Fühlen mit den Mitteln der Poesie zu reflektieren und zu präsentieren.

Schweissguth sollte recht behalten: Kaum war der Briefkasten aufgehängt, flatterten schon Gedichte hinein. Wenig später fand in der Taverne Likabitos die erste Lesung statt. Inzwischen hat das Projekt neue Kreise gezogen – unter dem Namen „Poesieboten“ soll jetzt ein Verein gegründet werden. „Es gibt Fans, die einfach weitermachen wollen“, sagt Schweissguth. Zu diesen Fans zählt möglicherweise ein prominenter Autor: Franz Xaver Kroetz hat an das „Poesiebriefkastl“ ein berührendes Gedicht mit dem Titel „Böser Himmel“ geschickt. Es schließt mit einer Widmung: „Schöne Grüße, und ich wünsche mir für Euch und mich einen Himmel voller Gedichte. Das ist dann kein böser Himmel.“ Dort ist sicher noch ein freier Platz vorhanden und Nachschub deshalb hoch willkommen: Aber: Die Anschrift hat sich geändert: Poesie-Briefkasten, Wirtstraße 17, 81539 München lautet die neue Adresse. Und unter info@poesie-boten.de sind Schweissguth und ihre Mitstreiter auch digital zu erreichen.

HUBERT GRUNDNER